

Kurz nach Vereinsgründung die erste Fasnacht organisiert

In Tannheim geht es an den tollen Tagen hoch her

Seit wann in Tannheim der Faschnachtsbrauch lebendig ist, kann nicht genau festgestellt werden. Fest steht jedoch, daß bereits in den 20er Jahren eine örtliche, wenn auch unorganisierte Fasnacht stattgefunden hat. Dies läßt sich aus der Narrenchronik aus dem Jahre 1924 ersehen.

Die heutige »Osemalizunft« gibt es seit 1950. In diesem Jahr trafen Anfang Januar die Vorsitzenden vom Männergesangverein, von der Musikkapelle und vom Fußballclub zusammen, um über den Ablauf der kommenden Fasnacht zu sprechen. Am 31. Januar fand eine Gründungsversammlung statt, denn die Zeit eilte. In Anwesenheit von zahlreichen interessierten Bürgern wurde im Rathaus der Narrenverein gegründet.

Unterstützt wurde die Vorstandschaft tatkräftig durch die sogenannten Elferräte. So wurde schon im Gründungsjahr die erste organisierte Fasnacht nach dem Krieg durchgeführt. Kappenabende und Lumpenbälle standen auf dem Programm, ebenso ein Hemdglonkiumzug und zwei

weitere, närrische Umzüge. Auch für die Kinder wurde am Schmutzigen Donnerstag ein Umzug organisiert, wobei alle kleinen Narren Wurst und Wecken erhielten, was inzwischen zur Tradition geworden ist. Die Schirmherrschaft des Narrenvereins wird seit seiner Gründung von der jeweiligen Narrenmutter und dem jeweiligen Narrenvater übernommen. Schon im Gründungsjahr zählte der Verein 75 Mitglieder.

Im Jahre 1952 erhielt der Elferrat neue Kostüme, die aus einer schwarzen Kutte und einer Narrenkappe bestanden. Durch das »Tannemer Narrenblättle« das erstmalig 1959 gedruckt wurde, erhielt die Fasnacht eine Bereicherung. Damit die Narrenblatt-Redaktion mit aktuellen Informationen versorgt werden konnte, wurde dafür extra ein Briefkasten aufgehängt.

Das »Osemali« wurde 1969 zum erstenmal der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese närrische Traditionsfigur wurde von einer alten Tannheimer Sage abgeleitet. Bei der Gründung der Schwarzwälder Narrenver-

einigung wirkte die Osemalizunft mit und erklärte im Jahre 1971 ihren Beitritt. Die Tanzgarde der Osemalizunft wurde 1975 gegründet.

Besonderen Grund zum Feiern hatte die Osemalizunft 1976. Anlässlich des 25jährigen Bestehens wurde da die Jubiläumsfeier nachgeholt. Aus diesem Grund fand auch das große Narrentreffen der Schwarzwälder Narrenvereiniugung in Tannheim zum erstenmal statt. Der Höhepunkt dabei war ein großer Umzug durch das närrisch geschmückte Dorf, an dem sich 26 Narrenvereine mit insgesamt 1800 Hästrägern beteiligten.

Sorgen um den Nachwuchs hat die Zunft nicht. 1980 wurde im Bereich der Hästräger eine Nachwuchsgruppe geschaffen. Erfreut waren die Zunftmitglieder, als ihnen die Gemeinde einen Raum zur Verfügung stellte, den sie 1982 in eine Zunfts-tube ausbaute. Hier finden die Sitzungen statt, ebenso die Kameradschaftspflege und das vereinseigene Häs wird dort aufbewahrt. hab